

1. / 1. 1916

Wirtschaftliche Wochenchronik.

27. Dezember. Die Exporteure werden zur Abgabe der ausländischen Valuta an die Oesterreichisch-ungarische Bank verpflichtet. — Regelung der rumänischen Getreideausfuhr.

28. Dezember. Abänderung des Gebäudesteuer- und Hauszinssteuergesetzes für Galizien und die Bukowina. — Höchstpreise für Kalbleder in Oesterreich und Ungarn.

29. Dezember. In der Generalversammlung der Oesterreichisch-ungarischen Bank wird mitgeteilt, daß die approximativen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres ein wesentliches Plus gegen das Vorjahr zeigen, aber wegen Vorkehrungen für den Fall der Einführung einer Kriegsgewinnsteuer die Dividende erst später bemessen werden kann. **Ar**

beide Regierungen wird das Ansuchen um Verlängerung des Bankprivilegiums gestellt.

30. Dezember. Verordnungen betreffend Vorratserhebung, Bearbeitungs- und Veräußerungsbeschränkungen in der Baumwollindustrie. — Anmeldepflicht für nicht benützte Maschinen und Kleingegenstände. Höchstpreise und Sperre für Terpentinöl und Kolophonium. — Die französische Kammer votiert ein Gesetz betreffend die Beschlagnahme von Brennstoffen.

31. Dezember. Umlauf der englischen Notstandsnoten mehr als 100 Millionen Pfund Sterling. — Schweizerische Ausfuhrverbote für eine ganze Reihe von Waren. — Der japanische Export im Jahre 1915 übersteigt den Import um fast 20 Millionen Pfund.

1. Jänner. Die neue Erb- und Schenkungssteuer tritt neben den übrigen neuen Gebühren in Kraft. **✓**